

KFV Kompetenzzentrum Fuss- und Veloverkehr

# ERARBEITUNG EINES FUSS- UND RADVERKEHRSKONZEPTES

Planungsprozess und Inhalte

Prof. Klaus Zweibrücken  
St. Gallen, 11. Mai 2016



# Vorgehensweise

1 Bestandsaufnahmen vor Ort

2 Analyse: Stärken-Schwächen

3 Netzkonzeption: Idealnetze

4 Massnahmen

5 Dokumentation: Bericht, Karten

## 5 Arbeitsschritte zum Konzept

Mitwirkung und  
Öffentlichkeitsarbeit

### Umsetzung:

- Realisierung von Massnahmen
- Erfolgskontrolle

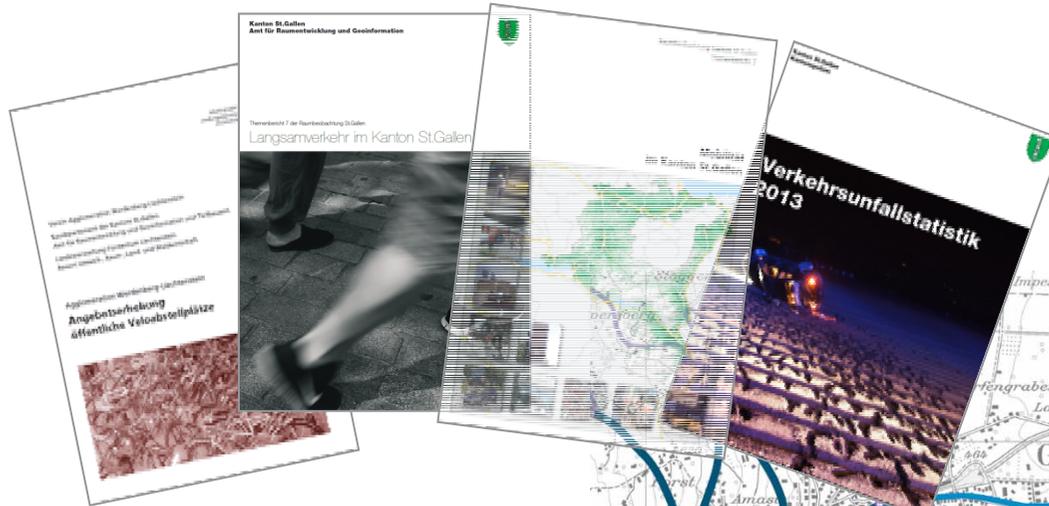
# Schritt 1: Bestandsaufnahmen vor Ort



Kriterium	Längsverkehr	Querverkehr
<b>Durchgehend</b>	<b>Linienführung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Durchgehende Führung</li> </ul> <b>Dimensionierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Nutzbare Breite ( bei Gehwegen 2,5 m oder breiter)</li> <li>- Einschränkung durch Hindernisse</li> <li>- Bauliche Engstellen</li> <li>- Einbauten/Möblierung (z.B. Mülltonnen, Wertstoffcontainer, Masten, Baumscheiben, Werbetafeln)</li> <li>- Temporäre Behinderung, Baustellen</li> </ul>	<b>Fehlende Querungsanlage</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Keine Querungsmöglichkeit zu gegenüber liegenden Zielpunkten vorhanden</li> </ul> <b>Lage der Querung im Netz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- direkte Führung, keine Umwege</li> </ul> <b>Fehlende Weiterführung an Knotenpunkten</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterbrochene Verbindung</li> </ul>
<b>Vernetzt</b>	<b>Orientierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Klar erkennbare Wegführung</li> <li>- Wegweisung vorhanden, soweit nötig</li> </ul>	<b>ÖV-Haltestellen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage der Haltestelle im Fusswegnetz</li> <li>- Zugänglichkeit von beiden Seiten</li> <li>- Erreichbarkeit einfahrender Fahrzeuge</li> </ul>
<b>Sicher</b>	<b>Konflikte mit Motorfahrzeugen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Legales/illegales Parken auf Fusswegen</li> <li>- Anliefervorgänge</li> </ul> <b>Konflikte mit Zweiradfahrzeugen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Abgestellte Velos/Motos auf Fusswegen</li> <li>- Illegales Befahren durch Velos</li> <li>- Aufgrund Signalisation (Velos auf Trottoir)</li> </ul> <b>Soziale Sicherheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Beleuchtung</li> <li>- Einsehbarkeit</li> <li>- Belebtheit</li> <li>- „Tunnelwirkung“</li> </ul>	<b>Fussgängerüberwege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Lage</li> <li>- Sichtverhältnisse</li> <li>- Absicherung (z.B. mit Schutzinsel)</li> </ul> <b>Lichtsignalanlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausreichende Grünzeit</li> </ul> <b>Einmündungsbereiche</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Breite</li> <li>- Radien</li> <li>- Einsehbarkeit, Übersichtlichkeit</li> </ul>
<b>Komfortabel</b>	<b>Ausstattung und Materialisierung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Längsneigung</li> <li>- Höhendifferenzen</li> <li>- Querneigung (z.B. an Grundstückseinfahrten)</li> <li>- Oberflächengestaltung, Begehrbarkeit</li> </ul>	<b>Lichtsignalanlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Länge der Wartezeiten</li> </ul>
<b>Aufenthaltsfreundlich</b>	<b>Ausstattung und Umfeld</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Platz für Aktivitäten</li> <li>- Sitzgelegenheiten</li> <li>- Einladend (sauber und gepflegt)</li> <li>- Lage / Aussicht /Ambiente</li> <li>- Ruhe/Lärm</li> </ul>	<b>Erreichbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zugänglichkeit von Aufenthaltsflächen</li> </ul>
<b>Barrierefrei</b>	<b>Bewegungsfreiheit/Begehrbarkeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Ausreichend Platz für Gehbehinderte/Rollstühle/ Personen mit Kinderwagen</li> <li>- Wegführung für Sehbehinderte</li> <li>- Behindertengerechte Zugänge zu Einrichtungen, Aufgänge, Treppenaufgängen</li> <li>- Keine „Sackgassen“ für Rollstuhlfahrer</li> </ul>	<b>Fussgängerüberwege</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bordsteinabsenkungen</li> <li>- Taktile erfassbare Führung</li> <li>- Absicherung (z.B. mit Schutzinsel)</li> </ul> <b>Lichtsignalanlagen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Taktil und akustisch erfassbare Signale</li> <li>- Bordsteinabsenkungen</li> </ul>

**Zustandserfassung nach festgelegten Kriterien**

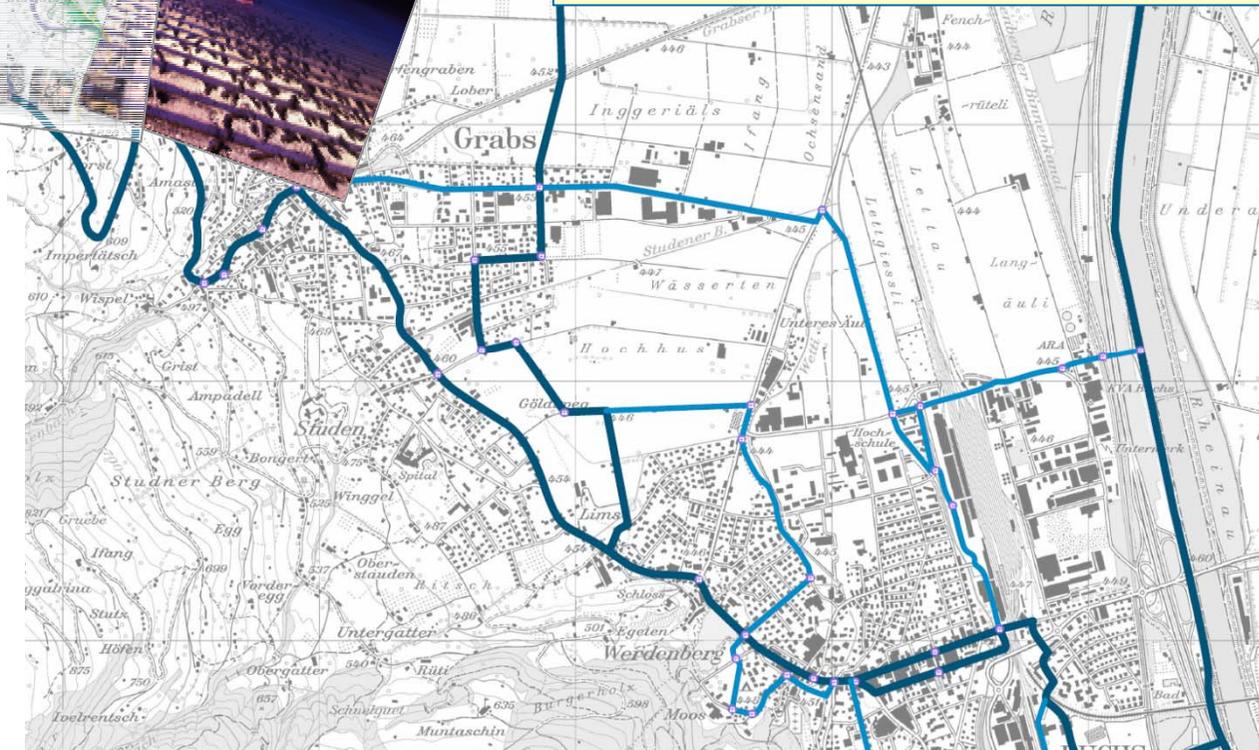
# Schritt 2: Analyse - Stärken und Schwächen



Unterlagen auswerten  
Zustand bewerten  
Netzeinbindung beachten

## Velonetz regional

- Radroute kantonal
- Radroute regional
- Radroute lokal
- Biketrail regional
- Biketrail lokal
- Fehlende Radroute
- Signalisation Radrouten



# Schritt 2: Analyse - Stärken und Schwächen

Bestand und Mängel 1:2500 / A0

## Wichtige Ziele

- Schule
- Kindergarten
- Einkaufen
- Kirche
- Hotel mit Gastronomie
- Gastronomie
- Sportanlage
- Post
- Spielplatz
- Kulturtreff alte Mühle
- Altersheim
- Verwaltung

## Verkehrsregime

- Signalisierte Höchstgeschwindigkeit
- Poller

## Informationsinhalt

- Wohnen
- Wohnen / Gewerbe
- Gewerbe / Industrie
- Zentrum
- Öffentliche Bauten und Anlagen
- Gewässer
- Wald
- Hauptstrasse

## Wegnetz ausserhalb Siedlungsgebiet

- Kantonale Wanderroute
- Regionale Wanderroute
- Sonstige Wanderroute
- Lokaler Fussweg
- Fussweg

## Fussverkehr

- Trottoir ausreichend breit (i.d.R. > 2m)
- Trottoir zu schmal (i.d.R. < 2m)
- Trottoir deutlich zu schmal (i.d.R. < 1.8m)
- Fehlende Wegverbindung
- Engstelle
- Trottoirparkierung
- Querung mit FG-Streifen
- Querung ohne FG-Streifen
- Fehlende Quermöglichkeit
- Treppenweg

## Radverkehr

- Fehlende Radinfrastruktur
- Problematische Querung
- Fahrrad auf Trottoir
- Unfälle mit Velos
- Veloabstellanlage

## Strassen und Plätze

- Strassen und Plätze mit Gestaltungsmängeln
- Überbreiter Strassenraum
- Grünstreifen
- Sichtweiten ungenügend
- Unklare Verkehrsführung
- MIV Schleichverkehr
- MIV Tempo zu hoch

## ÖV-Infrastruktur

- Bushaltestelle ohne Witterungsschutz
- Bushaltestelle mit Witterungsschutz
- Bushaltestelle nur in einer Fahrtrichtung



# Schritt 3: Netzkonzeption

**Netzbestandteile zu einem Ganzen zusammenfügen**  
**Idealzustand der Netze aufzeigen**  
**Optimierungspotenzial definieren**

**Fussverkehrsnetz**

- Hauptverbindung
- Nebenverbindung
- Wanderwegnetz

Massnahmen (Netz)

- Netzlücke schliessen Hauptverbindung
- Netzlücke schliessen Nebenverbindung
- Querung optimieren

Informationsinhalt

- 🚌 Neue Bushaltestelle
- 🚌 Bushaltestelle verlegen
- 🚏 Haltestelle verbessern
- 📍 Wichtiges Ziel



- Netzanforderungen (FV)**
- durchgehend
  - vernetzt
  - sicher
  - komfortabel
  - aufenthaltsfreundlich
  - barrierefrei

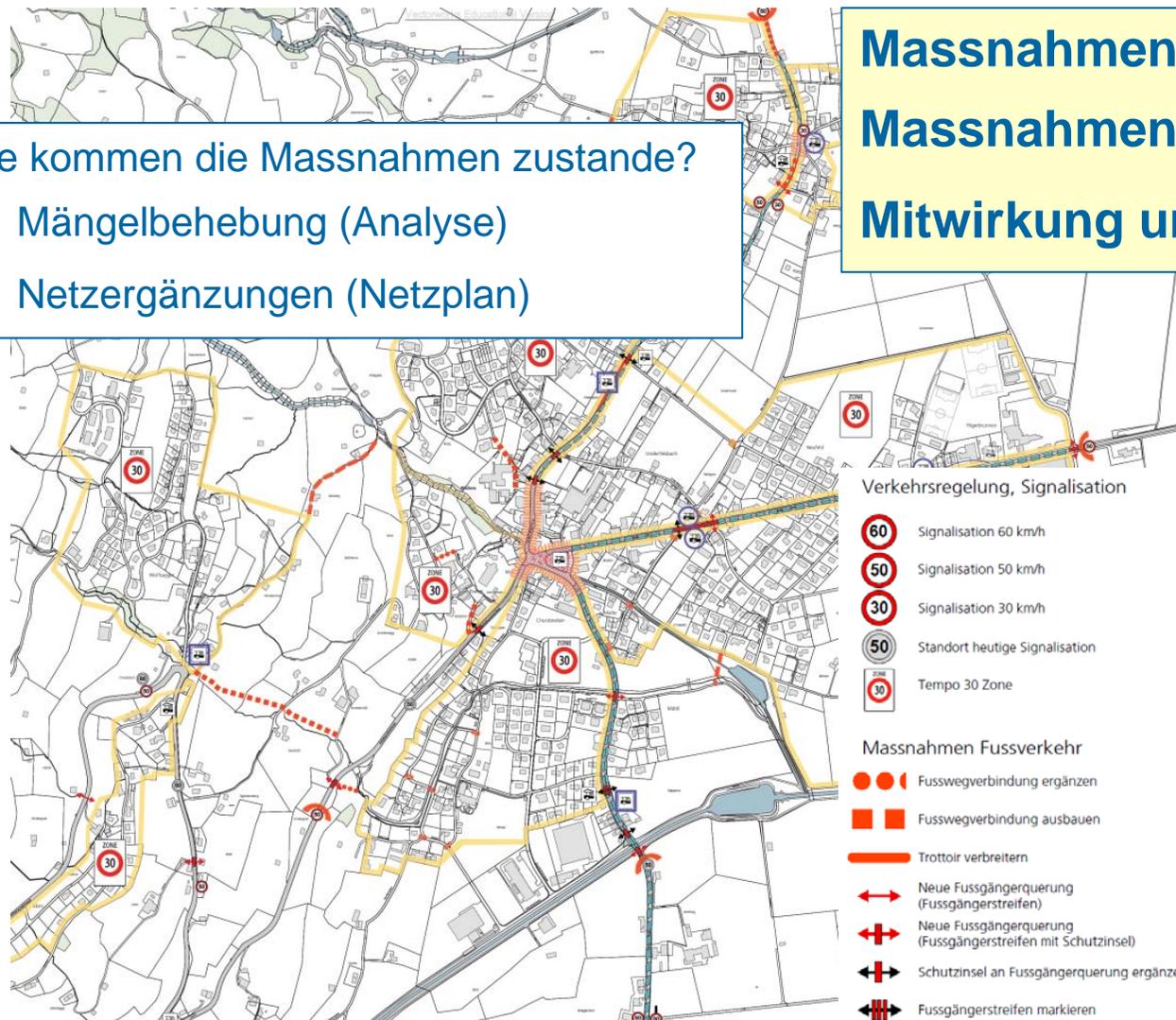


# Schritt 4: Entwicklung von Massnahmen

Wie kommen die Massnahmen zustande?

- Mängelbehebung (Analyse)
- Netzergänzungen (Netzplan)

## Massnahmenkonzept Massnahmenplan Mitwirkung und Information



### Massnahmen

#### Massnahmen Radverkehr

- Verbindung ergänzen (Rad- und Fussverkehr)
- Radstreifen ergänzen
- Optimierung von Querungen

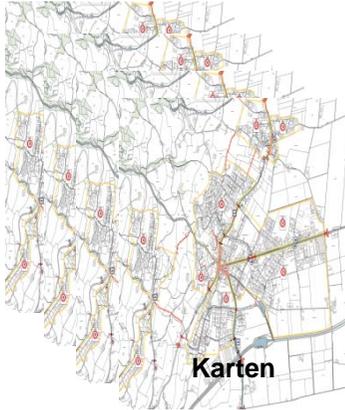
#### Bauliche Massnahmen, Gestaltung

- Umfassende Strassenraum- oder Platzgestaltung
- Ortseingangsgestaltung ( z.B. Einengung, Baumtor)
- Punktueller verkehrsberuhigende Massnahmen
- Durchgangssperre optimieren

#### Massnahmen an Bushaltestellen

- Neue Bushaltestelle
- Bushaltestelle verlegen
- Haltestelle verbessern

# Schritt 5: Dokumentation



## Dokumente

- Karten  
(Analyse, Konzept, Massnahmen)
- Bericht
- Hinweise zur Umsetzung

## Öffentlichkeitsarbeit

## Resultate

- Handlungsprogramm
- Thema ist lanciert

Newsletter vom August 2015



### ***Fuss- und Veloverkehrskonzept; Einladung Infoveranstaltung***

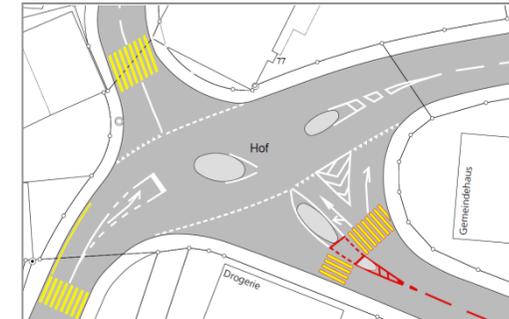
Der Gemeinderat hat das Institut für Raumentwicklung der Hochschule Rapperswil (HSR) mit der Erarbeitung eines Fuss- und Veloverkehrskonzeptes für die Gemeinde Gams beauftragt. Ziel des Konzeptes ist die Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in der Gemeinde Gams für alle, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind. Das Konzept konnte in der Zwischenzeit fertiggestellt werden. Es zeigt mögliche Massnahmen, welche der Gemeinderat im Sinne einer langfristigen Planung schrittweise umsetzen kann. Der Gemeinderat Gams möchte das Ergebnis der interessierten Bevölkerung gerne öffentlich vorstellen. Zu diesem Zweck findet am *12. August 2015 um 20 Uhr* in der Aula des Schulhauses Höfli eine Infoveranstaltung statt. Wir laden Sie bereits heute herzlich dazu ein.



# Umsetzung des Konzeptes

## Wie geht es dann weiter?

- Prioritäten festlegen
- Umsetzungsprogramm erstellen
- Finanzierung sicherstellen
- Einzelprojekte entwickeln
- Beteiligte zusammenbringen
- Projekte realisieren
- Wichtig: dranbleiben und umsetzen!
- Wirkungen und Erfolge kontrollieren
- Konzept fortschreiben (5-8 Jahre)



Umsetzungsbeispiele aus Gams

# Danke fürs Zuhören

